

NAMEN IM GESPRÄCH

Seinen 95. Geburtstag feierte **Paul Bunk** im Bubenreuther Caritas Altenheim St. Franziskus. Der Jubilar ist in der schlesischen Kreisstadt Kamienna Góra) als jüngster von drei Geschwistern geboren und zur Schule gegangen. Da man zu Hause eine größere Landwirtschaft bewirtschaftete, arbeitete er bis zu seiner Einberufung mit 17 Jahren auf dem Feld mit. Den Zweiten Weltkrieg erlebte er bis zu dessen Ende als Soldat. Sein Kompaniefeldwebel, der Spieß seiner Einheit, war kein geringerer als der spätere Bundespräsident **Walter Scheel**. Nach dem Krieg kam Bunk nach Bubenreuth zur Familie Eger und war bei den Amerikanern beschäftigt. 1949 stellte ihn die Firma Siemens ein, wo er 38 Arbeitsjahre verbrachte. In Möhrendorf lernte Paul Bunk seine **Kunigunde**, geb. Bachmaier, kennen. Aus der Ehe ging ein Sohn hervor. Seine Frau ist 1998 verstorben. Seit 2004 ist er im Bubenreuther Caritas Altenheim St. Franziskus. Der musikalische Ort hat somit einen Musikanten

mehr, denn Bunk spielt Zither und Mundharmonika. Die Lektüre der Zeitung steht an erster Stelle, beim Fernsehen muss er schon lauter stellen.

Zu den ersten Gratulanten zählten Einrichtungsleiter **Enrique John** und das gesamte Personal, die Glückwünsche des Kreises überbrachte die stellvertretende Landrätin **Gabriele Klaufner**, Bubenreuths Bürgermeister **Norbert Stumpf** kam mit Blumen und Geschenk, und für die Evangelische Kirche gratulierte Pfarrerin **Christiane Stahlmann**. hrei

„Die Umwelthexen“ **Sophie** und **Marie** aus Eckenthal wurden von der NAJU (Naturschutzjugend im NABU) für ihren tollen und engagierten Einsatz gegen Plastikmüll ausgezeichnet und erhielten einen Preis im Wert von 250 Euro. In der Ferienbetreuung sammelten die beiden auf ihrem Schulhof jeden Tag Müll und konnten schließlich auch ihre gesamte Klasse motivieren, am gemeinsamen Wandertag zusammen Müll zu sammeln.

Die NAJU (Naturschutzjugend im



Zum 95. Geburtstag nahm Paul Bunk die Glückwünsche von Bürgermeister Norbert Stumpf (li.) und Vizelandrätin Gabriele Klaufner entgegen. Foto: Heinz Reiß

NABU) ruft jedes Jahr anlässlich des International Coastal Cleanup Days am dritten Samstag im September zu den Trashbusters-Aktionswochen auf. NAJU-Gruppen, Schulklassen und alle anderen motivierten Mülljäger/innen können zwei Wochen lang Aufräum- und Aufklärungsaktionen starten, um Küsten, Strände und Gewässer in ihrer Umgebung vom (Plastik-)Müll zu befreien. Über 400

Jugendliche und Kinder haben sich 2018 wieder als Trashbusters engagiert. **Lukas Menzel**, Bundesjugendsprecher der NAJU, betont, wie wichtig dieses Engagement ist: „Jahrzehntelang wurde mit Plastik unbedacht umgegangen. Mit einer vermüllten Umwelt tragen wir nun die Rechnung. Die Trashbusters leisten mit ihrem Engagement einen starken Beitrag im Kampf gegen die Plastikflut.“ en